

Wiederöffnung der Schulen

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nachdem ich Ihnen gestern bereits Hinweise zur weiteren Entwicklung der Wiedereröffnung der Schulen mitgeteilt habe, bin ich sicher, dass Sie die heutige [Pressemitteilung des Bildungsministeriums](#) zur Kenntnis nehmen konnten. Dieser Mitteilung können Sie entnehmen, dass vor dem Hintergrund der Entwicklung des Infektionsgeschehens nun über den 2. Juni hinaus weitere Schritte in Richtung Normalität möglich sind. Ziel ist ein regulärer Schulstart im August und bereits ab 8. Juni eine tägliche Beschulung aller Grundschülerinnen und Grundschüler in ihrem Klassenverband. Zum Abschluss des Schuljahres mit der Möglichkeit eines Ausblicks auf das kommende Schuljahr kommen in der Woche ab 22. Juni alle Schülerinnen und Schüler tageweise in ihren Klassenverbänden in den Schulen noch einmal zusammen.

Ich bin davon überzeugt, dass diese weiteren Schritte in Richtung Normalität ein wichtiges Signal für alle Schülerinnen und Schüler sind, weil die Schule und die Begegnung im Rahmen der Schulgemeinschaft den bestmöglichen Rahmen bilden für die Erfüllung des Rechts der jungen Menschen auf eine Förderung und Ausbildung entsprechend ihrer Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen.

Mir ist zugleich bewusst, welche große Herausforderung jeder weitere Schritt der Wiedereröffnung der Schulen für Ihre Arbeit, die Arbeit aller Lehrkräfte und aller weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulen bedeutet. Hier sind jetzt vor allem die Grundschulen im Hinblick auf den 8. Juni besonders gefordert. Ich freue mich aber, dass es gelungen ist, Ihnen die Information mit mehr als einer Woche Vorlauf übermitteln zu können, so dass Ihnen nun noch sechs Arbeitstage zur Vorbereitung bleiben. Erleichtert werden die Planungen dadurch, dass es der Sache nach um eine Annäherung an einen regelhaften Schulbetrieb geht, dass die Organisation der Notbetreuungsangebote entfällt und dass eine Phase der Erholung mit der Sommerferienzeit in Aussicht ist. Vor allem aber vertraue ich auf Ihre schulpraktischen Erfahrungen und dass Ihnen die Planungen sehr gut gelingen werden.

Die nächsten anstehenden Informationen sind diejenigen zur Weiterentwicklung des Hygienekonzepts zum Betrieb der Grundschulen ab dem 8. Juni. Auch kann in Kürze die Richtlinie für Ausgleichszahlungen wegen stornierter Klassenfahrten übermittelt werden. Schließlich ist ein Erlass zum Umgang mit schulischen Abschlussveranstaltungen in der Fertigstellung. Dies alles soll Sie bis Freitag erreichen. Hinweise zur Planung des kommenden Schuljahres sollen Sie in jedem Fall mindestens eine Woche vor den Sommerferien erreichen, wobei schon heute deutlich ist, dass das Zielbild und Ausgangspunkt für erste Planungsüberlegungen ein regulärer Unterrichtsbetrieb sein wird, ergänzt um Optionen zur Nachsteuerung durch Verschränkung von Präsenzangeboten und um Angebote zum Lernen in Distanz mit Hilfe digitaler Möglichkeiten, falls aufgrund eines Infektionsgeschehens die Präsenz eingeschränkt werden müsste.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Arbeit und bin sicher, dass es Ihnen und Ihren Kollegien gelingt, das Beste für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Kraft



Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Leiter der Abteilung für Schulgestaltung und Schulaufsicht (III 3)
Brunswiker Straße 16-22
24105 Kiel